

Männerchor und Jassen – das passt immer!

Der Männerchor Aadorf war am Sonntag der Gastgeber des traditionsreichen Berchtelistag-Preisjassens, einem der grössten Jassturniere in der Region. Der gelungene Nachmittag endete mit einer Überraschungssiegerin.

Aadorf – Ja klar, der Berchtelistag ist am 2. Januar. Wenn aber am normalen Datum kein Anlass stattfinden kann, dann ist auch der 3. April ein schönes Datum. Weder der Männerchor noch die Sponsoren und Jassfreunde störten sich am ungewohnten Termin. Die Ungewissheit über den Einfluss der immer noch laufenden Corona-Welle, machte am Sonntagmittag schnell der Freude Platz: 172 Spielerinnen und Spieler kam mit viel Freude und guter Laune nach Aadorf und machten am 29. Jassturnier mit. Die zahlreichen Stammgäste liessen sich die gute Infrastruktur im Gemeinde- & Kulturzentrum Aadorf, die Chance, auf Spieler aus der ganzen Ostschweiz zu treffen und die schönen Preise nicht entgehen.

Überraschende Gewinnerin

Nachdem alle Spielerinnen ihr Standblatt erhalten hatten, eröffnete der Männerchor mit zwei Liedern den Nachmittag. So konnte sich auch der neue musikalische Leiter Vincenzo Allevato den Jassern vorstellen und wurde mit einem herzlichen Applaus begrüsst. Nach der kurzen Begrüssung durch den Präsidenten Thomas Thalmann, übernahm der Spielleiter Hansjörg Nägeli das Zepter und eröffnete nach einigen Erklärungen die Spiele. Ob hochkonzentriert oder mit lustigen Sprüchen, für die Jasser waren die vier Runden à zehn Spiele mit zugelosten Partnern ein echtes Vergnügen. Ja, und wem es nicht so gut lief, der freute sich zumindest über den feinen Znacht, der nach den Spielen serviert wurde. Kurz



Der Männerchor Aadorf eröffnete den Nachmittag mit dem neuen Dirigenten Vincenzo Allevato.

Bild Anita Bürkler

darauf war auch schon die Rangliste mit einer überraschenden Siegerin

bereit. Bei ihrer ersten Teilnahme am Berchtelistag-Preisjassen, räumte die

Gossauerin Renate Gsell mit 4363 Punkten gleich den ersten Preis ab. Ihre Freude war gross, immerhin war sie für ein paar Minuten stolze Besitzerin von zwei Ferkeln. Diese tauschte Renate Gsell dann aber - vernünftigerweise - doch für den einfacher zu haltenden Geldpreis von 250 Franken ein. Den 2. Rang erspielte sich Karl Peter aus Sirnach und auf dem 3. Rang folgte Margrith Hohl aus Kollbrunn. Alle Jasserinnen und Jasser wurden mit einem Preis verabschiedet und viele gaben den organisierenden Sängern Komplimente für die gute Organisation des Turniers zurück. Logisch, dass sie am 2. Januar 2023 beim Jubiläum zum 30. Berchtelistag-Preisjassen wieder in Aadorf sein werden.

Thomas Thalmann ■